Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

der pitt auch für sich/ dar umbe schulle wir für al
lev dev piten dev in arbwart sind Swan ein prüder
sicht daz sein prüd'm arbwart ist vnd betrübt/ so
schol er im helfen sein swer vnd layde zetrage. vnd
schol im gütleich mit milten worten trösten vñ schol
vnsñ gibren für in piten daz er sein lecze tröste mit
seinen genaden/ vnd also schol ein ygleich prüd'm mit
dem andern in arbeit sein. Nv merckt/ seid sich got
hat auz genomen vnd daz er daz spricht. daz er mit
dem menschen wil sein d'in layd vnd in arbeit ist
sicherleich/ so schol sich gñ ein igleich mensch pleizzen
daz mit got wil sein/ daz iz mit dem menschē sey d'
in leyden vnd in arbeit ist. an leczen vñ an leib
sein d' got selb mit dem arbeittunden menschen ist
sid den mit dem menschen ist d'ist mit got. vñ w
mit got welle sein d'ist mit dem menschen vñ tröst
in vnd geb im sein lecze. daz er in seiner arbeit auf
im rüe/ so rüwet got auf im an dem menschen. Vnd
du scholt auch für einen ygleichen prüd'piten. den
du in arbeit waist an leib vnd an leczen. Vnd swan
du merchest daz dein prüd' chrank ist an dem leib
od'an dem geist dem scholt du sein arbeit ringen als
vil du maht vñ scholt got piten daz er im helffe sein
arbeit tragen. vnd daz er in tröste mit seinen genaden
vñ swan du also taylest dein lecze mit deinem prüder
so geist du im dem geistleich almusen. daz ist ein zaiche
d'lieb. Daz vird ist/ daz du lautleichen d'gebst allen

swan = quando = si.